

Inhalt

Danksagung.....	v
1. Einleitung	1
1.1 <i>Ziel und Adressaten der Arbeit.....</i>	1
1.2 <i>Gegenstand und Fragestellung der Arbeit.....</i>	3
1.3 <i>Eigene Rolle und gängige Ökonomisierungskritik.....</i>	7
1.4 <i>Begriffe und Forschungszugang.....</i>	10
1.5 <i>Aufbau der Arbeit.....</i>	14
2.Fachkräftemangel – Eine dreifache Illusio(n).Prämissen und Folgen einer regionalökonomischen Bildungslandschaft.....	17
2.1 <i>Zentrale These: Fachkräftemangel als Trugschluss und Spielregel.....</i>	19
2.2 <i>Die bildungsökonomische Illusion: eine nachfrageorientierte MINT-Bildung</i>	24
2.3 <i>Die räumliche Illusion: eine regionalökonomische Bildungs- landschaft</i>	33
2.4 <i>Eine dreifache Illusio(n)? Forschungsvorhaben und Struktur der Arbeit.....</i>	41
3. Heterogene Landnahmen-Feldsoziologische Ansätze zur sozialräumlichen Ökonomisierung	53
3.1 <i>Zentrales Problem: Die sozialräumliche Komplexität von Ökonomisierung.....</i>	55
3.2 <i>Der Gegenstand: Die kybernetische Kopplungsästhetik des Fachkräftemangels.....</i>	60
3.3 <i>Landnahme im Lichte von Bourdieus Feldsoziologie</i>	82
3.4 <i>Theoretische Aufgabenstellung: Entkopplung der Feldbegriffe</i>	105
4.Transversale Felder- Assemblagetheorie als Feldsoziologie	109

4.1 Zentraler Theorievorschlag: Transversale Felder als Ökonomisierungsarenen.....	111
4.2 Jenseits einer Polemik: Wissenschaftsforschung mit und gegen Bourdieu	119
4.3 Assemblagetheorie als Feldsoziologie	141
4.4 Idealtypische Entwicklungsfiguren zwischen Feld und Assemblage....	153
4.5 Fazit zum Theorieteil	161
FALLSTUDIE I:Region San Francisco	163
5. Heterotopie des Humankapitals - Die Kopplung von Bildung und Technologiewirtschaftin der Region San Francisco	165
5.1 Die politische Ökonomie der Region.....	167
5.2 Heterotopische Kopplungen zwischen Bildung und Regionalwirtschaft.....	183
5.3 Ausblick: Landnahme durch transversale Kopplungen?.....	198
6. Zur Feldanalyse eines „Perfect Storm“- Fragestellung und Vorgehen.....	201
6.1 Sozioökonomische Problemlagen in der Umdeutung.....	202
6.2Feldsoziologische Szenarien auf wirtschaftsgeografischer Grundlage	206
6.3 Vorgehen.....	213
7. Fruchtfeld und Kampffeld der Bildungsbroker- Das Angebot- Nachfrage-Schema als Illusio(n) und Steuerungspraxis.....	219
7.1 Eine „Illusio“? Skizze des Fruchtfeldes.....	220
7.2 Ein Kampffeld? Gelegenheitsfenster und Konkurrenzpraktiken	231
7.3 Ausblick: Eine Homologie mit Wirtschaft und Bildung?	250
8. Kraftfeld zwischen Bildung und Wirtschaft- Bildungsbrokering als reproduktive Kopplung	253

8.1 Eine „creativity shortage“? Fachkräftemangeldebatte als moralische Entlastung	254
8.2 Das Homologiepostulat.....	257
8.3 „Internal Governance Units“ in stiller Solidarität mit Nachbarfeldern	261
8.4 Die Bildungsbroker – Agenten eines transversalen Bildungsfeldes	291
9. Heterogene Landnahmen durch die Bildungsbroker	299
9.1 Landnahmeprozess: Wirtschaftsregion als Bildungscontainer	302
9.2 Landnahmeprozess: Bildung als Entwicklungsdefizit.....	304
9.3 Landnahmeprozess: Zwischenraum als Transaktionsraum.....	306
9.4 Landnahmeprozess: Wirtschaftskosten als Bildungsverantwortung	307
FALLSTUDIE II: Bildungslandschaften in Deutschland	309
10. Die Assemblage der Bildungslandschaften - Eine überregionale Genealogie von Bildungskatastrophen und Balancierungsversuchen.....	311
10.1 Frühe Bildungskatastrophen und Balancierungsversuche	313
10.2 „Schule aus einer Hand“? Fünf Dimensionen transversaler Felder.....	332
11. „Strukturitis“ oder „Projektitis“? Die Internal Governance Units der Bildungslandschaften im Vergleich.....	347
11.1 Divergente Strukturvorstellungen im Vergleich	350
11.2 Szenario I: Transversale Bildungsfelder als ‚Felder‘	366
11.3 Szenario II: Transversale Bildungsfelder als Assemblagen.....	377
11.4 Fazit zu Fallstudie II und Bezüge zu Fallstudien I und III	386
FALLSTUDIE III: Zukunftswerkstatt Buchholz	391

12. Lernende oder Politische Organisation? Sektorübergreifende Bildungsarbeit durch und trotz institutionelle(r) Komplexität.....	393
12.1 „Trading zone“ – Kooperation trotz Divergenz.....	395
12.2 Idealtypischer Entwurf. Regionale Bildung durch oder trotz institutioneller Komplexität?.....	402
12.3 Anschlussfragen für Folgekapitel.....	410
12.4 Genealogischer und ethnografischer Zugang.....	411
13. Vom Schulförderprojekt zum MINT-Standort - Ein transversales Fruchtfeld zwischen Fördersprachen und Förderkreisen.....	419
13.1 Begründung der Idee: Sukzessive Entkopplung von Schulpolitik.....	423
13.2 Erster Diskursopportunismus: „außerschulischer Lernort“	429
13.3 Zweiter Diskursopportunismus: „Wissenschaftsstandort“	432
13.4 Dritter Diskursopportunismus: „MINT“-Bildung	434
13.5 Transversale Kopplung I: Schwache Versprechen werden zu materiellen Ressourcen	440
13.6 Zwischenfazit zur Aufbauphase.....	444
14. Von Regionalförderung zur Organisationswerdung - Ein transversales Kraftfeld zwischen divergenten Förderquellen.....	447
14.1 Kopplung mit Regionalwirtschaft: EU-Förderung	448
14.2 Kopplung mit Regionalpolitik: Wahl einer Rechtsform	452
14.3 Kopplung mit regionaler Bildung: Didaktisches Konzept.....	455
14.4 Transversale Kopplung II: Fachkräftemangel als vielbezügliches „rationalized myth“	458
14.5 Zusammenfassung und Diskussion zur Organisationswerdung	464
15. Von Außendarstellung zum Organisationslernen - Ein transversales Kampffeld zwischen Ehrenamt, Festangestellten und Leitung.....	469

<i>15.1 Der Erwartungsraum zwischen Ehrenamtlichen und Festangestellten</i>	472
<i>15.2 Die Leitung: Balanceakt vom Öffnen und Schließen.....</i>	490
<i>15.3 Die Fortbildung: Mittel und Gegenstand des Organisationslernens...</i>	497
<i>15.4 Transversale Kopplung III: Ehrenamtliche identifizieren sich mit Außendarstellung.....</i>	506
<i>15.5 Fazit zu Fallstudie III: „Trading Zone“ Zukunftswerkstatt.....</i>	509
16. Zusammenfassung der Arbeit	515
<i>16.1. Drei Schlüsselbegriffe</i>	515
<i>16.2. Prämissen, Praktiken und Folgender Fachkräftemangeldebatte.....</i>	516
17. Die Fachkräftemangeldebatte als Nachhaltigkeitsproblem.....	525
<i>17.1 Prämissen, Praktiken und Folgen aus einer Nachhaltigkeits- perspektive.....</i>	526
<i>17.2 Der Zwischenraum als nachhaltigkeitspolitischer Brennpunkt.....</i>	529
<i>17.3 Problematisierung der Befunde.....</i>	540
<i>17.4 Entkopplung als soziologisch-nachhaltigkeitswissenschaftliches Programm</i>	561
Literaturverzeichnis	565
Anhang.....	601
<i>Zu Fallstudie I.....</i>	601
<i>Zu Fallstudie II.....</i>	604
<i>Zu Fallstudie III</i>	606